

Missbrauch in Ahrensburg e.V.



Pressemitteilung

10. Dezember 2010

Verein fordert Entlassung von Pastor Friedrich H.

Der Ahrensburger Pastor Friedrich H. (H) vertuschte offenbar über Jahrzehnte den vielfachen sexuellen Missbrauch seines Pastorenkollegen Gert Dietrich Kohl und missbrauchte seinerseits junge Mädchen seiner Jugendgruppen sexuell. Dem Verein Missbrauch in Ahrensburg und dem Kirchenamt liegen inzwischen neue Aussagen vor. Der Verein fordert seine Entlassung.

Pastor Kohl hat Mädchen und Jungen über Jahrzehnte sexuell missbraucht. Seine Taten sind inzwischen nach den Erkenntnissen der kircheninternen Ermittlungen in der Kirche und auch in der Öffentlichkeit unbestritten. Kohl hat gestern seine Schuld öffentlich zugegeben. Das Ausmaß seines Missbrauchs und auch das Leid der von Kohl sexuell missbrauchten Menschen wurde seinem damaligen Pastorenkollegen H mehrfach zugetragen.**

Bereits in den 70-er Jahren war H über die pädophilen Neigungen und den sexuellen Missbrauch Kohls an seinen Schutzbefohlenen informiert. Offenbar hat H Betroffene, Angehörige oder Freunde, die sich an ihn wandten, um Hilfe von ihm zu bekommen, immer wieder „mundtot“ gemacht und „eingeschüchtert“. Hierdurch hat H dazu beigetragen, dass strafrechtliche Verjährungen und auch weitere Missbrauchsfälle eingetreten sind.

H hätte sich an die Kirchenleitung und aus Sicht des Vereins auch an die zuständigen Stellen (Jugendamt, Polizei bzw. Staatsanwaltschaft) wenden müssen.

Stattdessen verschanzt H sich hinter dem vorgeschobenen Recht auf Schweigen. In keinem Fall hat es sich um Kenntnisse gehandelt, die innerhalb eines seelsorgerischen Gespräches erlangt wurden!

Wievielfachen Seelenmord hätte er verhindern können, nein – müssen!

H hat offensichtlich selbst junge Mädchen und Schutzbefohlene aus den Kreisen seiner Jugendgruppen dazu missbraucht, seine eigenen sexuellen Bedürfnisse zu befriedigen.** Dies erklärt seine „Erinnerungslücken“, sein „Nichthandeln“, „Einschüchtern“ und auch „Manipulieren“ von Zeugen bei Kenntnisnahme der Taten seines Pastorenkollegen. Fürchtet Friedrich H. den Mitwisser Gert Dietrich Kohl.?

Es ist offenbar, dass bei Pastor H die 2 bisher öffentlichen Fälle nur die „Spitze des Eisbergs“ eines jahrelangen sexuellen Missbrauchs an jungen Mädchen durch ihren Pastor darstellen. Inzwischen wissen wir, dass die jungen Frauen nicht ausschließlich 18 waren. H hatte offenbar auch sexuelle Kontakte zu einem bereits 16 und einem 17 jährigen Mädchen aus seiner Jugendgruppe.**

H genoss das volle Vertrauen seiner Konfirmanden- und Jugendgruppenmitglieder, er hatte weitgehende Einblicke in ihr Seelenleben. Dass Friedrich H seine Position als Seelsorger und Pastor zur Befriedigung der eigenen sexuellen Bedürfnisse in nun bekannten vielen Fällen und einer noch höheren Dunkelziffer benutzte, betrachtet der Verein als schweren Missbrauch, ebenso das Decken und Vertuschen der Taten des Pastorenkollegen Kohl.

Der Verein Missbrauch in Ahrensburg e.V. fordert die Kirche auf, im Rahmen der bereits laufenden kircheninternen Ermittlungsverfahrens die Verfehlungen Friedrich H's mit der kirchenrechtlich höchstmöglichen Disziplinarmaßnahme, mit seiner „Entfernung aus dem Dienst“ zu ahnden. Sonst entsteht der verheerende Eindruck, dass so schreckliche Verfehlungen seitens der Kirche nicht ernst genommen werden.

Missbrauch in Ahrensburg e.V.



***Hierzu liegen dem Kirchenamt sowie dem Verein bereits Anzeigen vor. Siehe auch die Anlage Chronologie*